TGD

Verein
Steirischer
Tiergesundheitsdienst

Das Land
Steiermark

20 Jahre
2001–2021

UNSERE TIERE – UNSERE LEBENSMITTEL

20 JAHRE TIERGESUNDHEITSDIENST

©fotostudio arthur

Am 12.9.2001 wurde der Steirische Tiergesundheitsdienst gegründet und damit einheitliche Ziele in der Tiergesundheit von Nutztieren und in der Produktion von Lebensmitteln festgelegt. Das Jahr 2021 wird nun von uns zum Anlass genommen, in verschiedenen Veranstaltungen auf dieses Jubiläum Bezug zu nehmen.

Der TGD ist bestrebt, den Nutzen und die Vorteile des Vereins allen Beteiligten transparent zu machen sowie durch verschiedene Maßnahmen im Rahmen der betrieblichen Eigenkontrolle Rechtssicherheit zu bieten. Durch die Zunahme des Datenflusses und neue Untersuchungs- und Behandlungstechniken kommen neue Herausforderungen auf die Teilnehmer im TGD zu. Der Steirische TGD widmet sich verstärkt der Weiterbildungs- und Projektarbeit, um neue Ansätze zu finden, den Arzneimitteleinsatz zu dokumentieren, zu analysieren und zu optimieren. Auch die Einhaltung der Tierschutzvorgaben spielt im Nutztierbereich eine wichtige Rolle.

Der Steirische TGD unterliegt auch nach 20 Jahren einem ständigen Veränderungsprozess. Dazu gehören die bereits eingeleitete Neuaufstellung auf Bundesebene mit einer eigenen Geschäftsstelle sowie die Aufwertung der tierartspezifischen Branchen, um allen zukünftigen Herausforderungen gewachsen zu sein.

Christian Polz
Obmann Steirischer Tiergesundheitsdienst

©Oliver Wolf

Gesundheit ist die Voraussetzung für Wohlbefinden, Leistungsfähigkeit und Langlebigkeit unserer Tiere. Darüber hinaus sollte ein gesunder Tierbestand auch aus wirtschaftlichen Erwägungen heraus im besonderen Interesse der Tierhalter sein. Zudem liegt die Zukunft unserer Ernährung in der Regionalität: Die Konsumentinnen und Konsumenten erwarten hochqualitative Lebensmittel aus unserem Land. Dafür braucht es zeitgemäße Ausbildung, kompetente Beratung und die Mitwirkung zahlreicher Fachleute in der ganzen Breite des agrarischen Sektors.

Der Tiergesundheitsdienst Steiermark ist seit 20 Jahren ein starker Partner der steirischen Bäuerinnen und Bauern, wenn es darum geht, Nutztiere gesund und artgerecht zu halten, Krankheiten zu behandeln und Tierseuchen vorzubeugen. Mit seinen vielfältigen Leistungen und Aktivitäten ist er ein unverzichtbares Glied in der landwirtschaftlichen Arbeits- und Wertschöpfungskette und sichert nicht nur die Gesundheit unserer Rinder, Schweine und Schafe, sondern ist heute auch bei anderen Nutztierarten ein kompetenter Ansprechpartner. Darüber hinaus veranstaltet der TGD zahlreiche Schulungen und Aufklärungsmaßnahmen, um die Öffentlichkeit über aktuelle Themen aus dem Veterinärwesen zu informieren und das Bewusstsein für die Tiergesundheit in der Steiermark weiter zu stärken.

Ich danke den steirischen Tierärzten, der Veterinärmedizinischen Universität Wien und den steirischen Landwirten. Mein besonderer Dank gilt auch dem Team des steirischen Tiergesundheitsdienstes unter der Führung von Obmann Christian Polz und Geschäftsführer Dr. Karl Bauer sowie allen ehemaligen Verantwortungsträgern für zwanzig Jahre professionelle Arbeit. Ich wünsche allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Partnern des Tiergesundheitsdienstes weiterhin viel Erfolg im Dienste der Gesundheit von Mensch und Tier in unserem Land!

Ök.-Rat Hans Seitinger
Landesrat

DIE ÜBER 20-JÄHRIGE GESCHICHTE DES „VEREINS STEIRISCHER TIERGESUNDHEITSDIENST“

12.9.2001: Gründungsversammlung des Vereins Steirischer Tiergesundheitsdienst

2002: Schaffung der gesetzlichen TGD-Grundlagen: TAKG inkl. TGD-VO, TAMAnwVO, TAKG-AusbildVO

2003: Gründung des ÖTGD-Beirats; Ausarbeitung von Bundesprogrammen; Start mit EDV-Verwaltungsprogramm „TGD-Online“

2004: AMA-Daten für Besamung (Rinderbesamung Gleisdorf und ZAR); Etablierung von Praxis-EDV-Systemen; Beginn des Imports von LKV-Daten

2007-2010: Erste PRRSV-Studie; Beginn des E.-coli-Resistenzprogrammes

2008: GMON Rind: Codierung und zentrale Erfassung von Krankheitsdiagnosen

2010: Erarbeitung von Grundlagen und Initiativen zur Bestandsbetreuung; erste GMON-Daten und Reports, GMON wird TGD-Programm; Studie zu Lungenkrankheiten bei Mastlämmern; Einführung der Ferkelkastration unter Schmerzmitteleinsatz; Wiedereinführung der Arbeit in den Sektionen; Umfrage unter den TGD-Betreuungstierärzten; Herausgabe des TGD-Newsletters; Einführung des QM mit Handbuch; Weiterbildungsprogramm für Betreuungstierärzte; Kooperation mit Bildungsanbietern

2011: Vortragsreihe Eutergesundheit mit dem LKV; Seminarreihe „Bestandsbetreuung beim Wiederkäuer“ (2011 bis 2016, mit Klinik für BB); Beginn der Entwurmungsprojekte bei Milchschafen und -ziegen mit der Klinik für Wiederkäuer

2012: Weiterbildungsschwerpunkt „Milchbakteriologie und Euterhygiene“; Vorsitz in der ÖTGD-AG „Schafe, Ziegen und Gatterwild“; Projekt Ferkeldurchfalldiagnostik

2013: 1. Bienentagung; erster TGD-Leistungskatalog; Beginn der systematischen serologischen Leberegel-Untersuchungen im Vet-Labor des Landes

2014: Erste steirische Farmwildtagung; neue Website; EDV-Programme-Vorstellung; neue Betriebserhebungsprotokolle für Schafe und Ziegen; erster Schafe- und Ziegen-Workshop; Projekt elektronische Tierkennzeichnung beim Schwein

2015: Neuer Leistungskatalog mit Abortusuntersuchungen beim Rind mit AGES; Sektionen an der TKV und Beginn der Hofsektionen; präventive BTV-4-Impfungen; Förderung der Rindergrippe-Impfungen

2016: Management eines akuten PRRS-Ausbruches mit Diss. Brückner; Gesundheitsplaner für Schafe und Ziegen; Schwerpunkt Biosicherheit

2017: Abortusuntersuchungen beim Schwein mit AGES; erste österr. Farmwildtagung; Antibiotikatagung mit 3 Kammern und 2 Landesräten; Leberegel-Diss. Köstenberger; Jahr des Kalbes; Beginn der sommerlichen Netzwerktreffen; Start der jährlichen Antibiotikaresistenz-Abendsymposien

2018: Entwicklung des ÖTK-Diploms „Farmwildmedizin“; Aufnahme von Neuweltkamelen in den TGD; Aufnahme von Milchlieferanten in den TGD

2019: Erste Tagung Komplementärmedizin für Tierärzte in der LFS Hatzendorf; LAAG-Projekt in Passail gestartet; Schwerpunkt „Schwanzbeißen“ mit CBD-Hanf initiiert – Versuch läuft an

2020: Erstes COVID-Jahr; Durchführung digitaler Weiterbildungsveranstaltungen; Erstellung von Videos und Broschüren für Schafe, Ziegen, Farmwild und Neuweltkamele mit dem LFI; aktive Beteiligung an der ÖTGD-Zukunftsreform

2021: Zweites COVID-Jahr und 20 Jahre Verein Steirischer Tiergesundheitsdienst; neue Website; Beginn der Erstellung von Video-Podcasts; Neugestaltung der Zusammenarbeit mit PIG Austria

VEREIN STEIRISCHER TIERGESUNDHEITSDIENST

Zusammenarbeit von TGD-Geschäftsführer, Landwirt und Betreuungstierärztin

Der Steirische Tiergesundheitsdienst ist der kompetente Partner und zugleich Bindeglied für eine gut funktionierende Zusammenarbeit zwischen Tierhaltern und Tierärzten. Aktuell werden innerhalb des TGD Steiermark ca. 7.000 Tierhalter von rund 220 Tierärzten betreut, wobei die Zusammenarbeit innerhalb des Vereins vertraglich festgelegt ist. Ziel ist eine Verringerung gesundheitlicher Probleme in den heimischen Nutztierbeständen, die Minimierung des Einsatzes von Tierarzneimitteln und eine wirtschaftliche Erzeugung hochwertiger Lebensmittel.

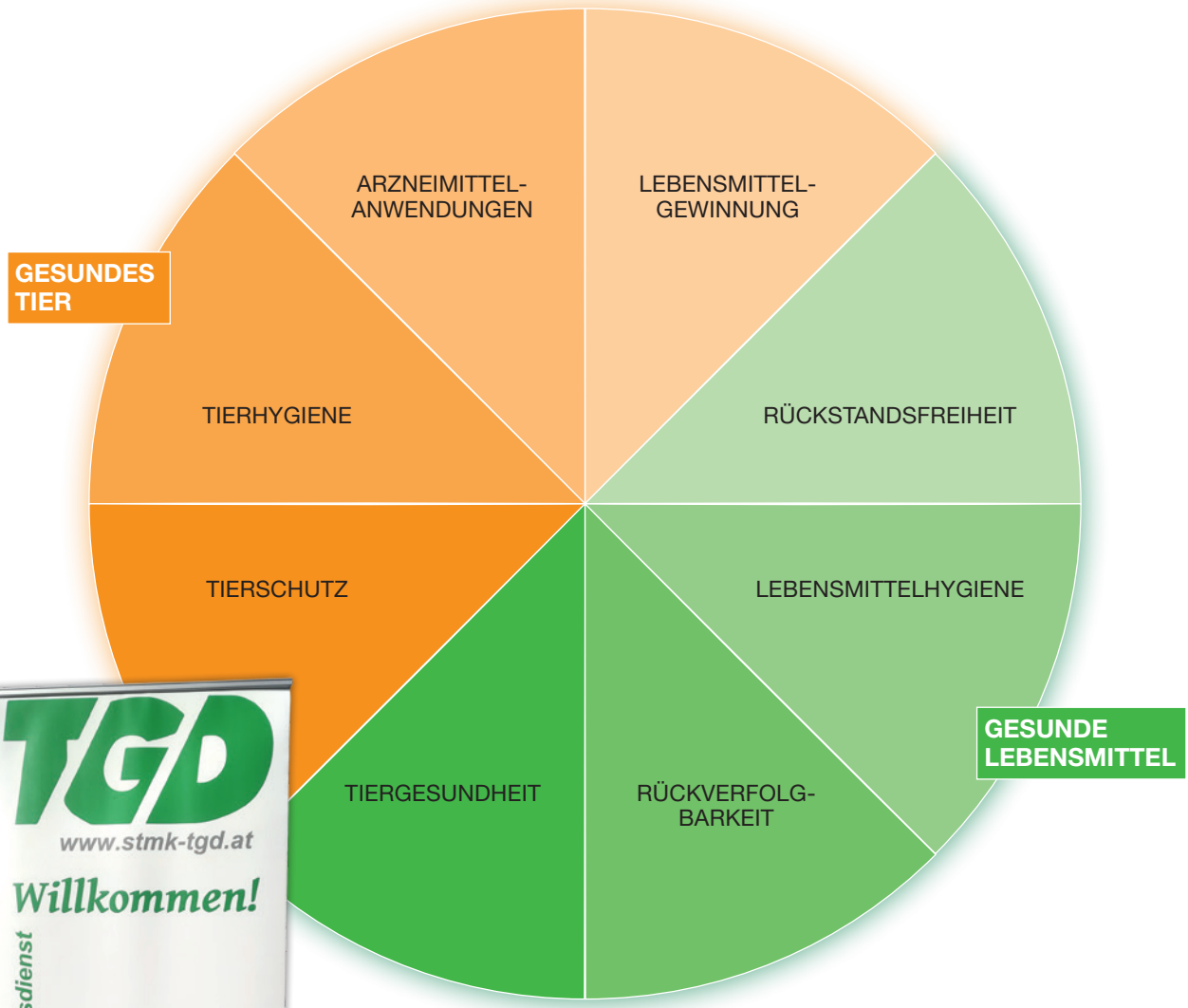
DIE SEKTIONEN DES TGD STEIERMARK:

- Rinder
- Schweine
- Schafe, Ziegen, Farmwild und Neuweltkamele

Die Mitglieder des Tiergesundheitsdienstes setzen sich aus Vertretern der Landwirtschaftskammer Steiermark, der Österreichischen Tierärztekammer Steiermark sowie dem Land Steiermark zusammen. Diese bilden zugleich den Vereinsvorstand, welcher auch für die Beschlussfassung von in den Vereinssektionen eingebrachten und diskutierten Themen verantwortlich ist.

MASSNAHMEN ZUR QUALITÄTSSICHERUNG

Als Basis der Qualitätssicherung dienen die Betriebserhebungen als anerkanntes Eigenkontrollsystem, welche ihr Augenmerk auf die Bereiche Arzneimitteldokumentation und -anwendung, Tierschutz, Tiergesundheitsstatus, Hygiene, Biosicherheit, Fütterung, Management, Haltung, Stallklima, Gesundheitsprogramme sowie Aus- und Weiterbildung legen. Die Überprüfung der Arbeitsweisen von Tierhaltern und Tierärzten erfolgt im Rahmen von internen Audits. Zudem führt das Bundesministerium für Gesundheit selbst externe Kontrollen bei Tierhaltern und Tierärzten gemäß der TGD-KontrollVO idgF durch. Und auch die Arbeit und Funktionstüchtigkeit des TGD Steiermark wird von externer Stelle regelmäßig überprüft und bewertet.

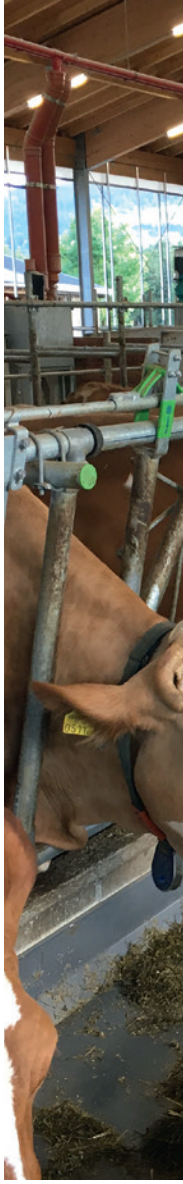


DIE LEISTUNGEN UND VORTEILE DES TGD STEIERMARK

Im Zentrum unserer Leistungen steht eine umfassende tierärztliche Beratung, Betreuung und Evaluierung nach Tierarten und Nutzungsrichtungen. Weiters bieten wir standardisierte Vorgehensweisen bei klinischen Fällen sowie Akut- und Notversorgung durch den Einsatz neuester EDV-, Diagnose- und Therapietechniken. Auch die Aus- und Weiterbildung der Tierhalter und Betreuungstierärzte durch Vorträge, Tagungen und Workshops ist ein wichtiger Aufgabenbereich.

WEITERE LEISTUNGEN, SERVICES UND VERGÜNSTIGUNGEN IM ÜBERBLICK:

- Durchführung von jährlich mindestens einer Betriebserhebung
- Möglichkeit der legalen und begünstigten Einbindung in die Arzneimittelanwendung
- Rechtssicherheit durch Dokumentation, Eigenkontrolle, Rückverfolgbarkeit
- Umsetzung normierter Qualitäts-, Gesundheits- und Hygienestandards
- Umsetzung geförderter Tiergesundheitsprogramme mit Verlaufs- und Erfolgskontrolle
- Einbindung in aktuelle und praxisrelevante Tiergesundheitsprojekte des TGD
- Möglichkeiten der Teilnahme an Gütesiegel-, Erzeuger- und Handelsmarkenprogrammen
- Risiko- und Kostensenkungsmaßnahmen zur besseren Wertschöpfung
- Kostenlose Halb-/Viertelgemelks-Untersuchungen im landeseigenen EGD-Milchlabor
- Nutzung und Bündelung von Laboruntersuchungen mit Bezuschussung des TGD
- Möglichkeit der Expertenberatung bei Bestandsproblemen zur Ursachenklärung
- Interessenvertretung in Sektionen, Vorstand, Generalversammlung und im ÖTGD
- Allgemeine Informationen über Homepage, Newsletterversand und die Geschäftsstelle



DIE SCHWERPUNKTTHEMEN ZUR TIERGESUNDHEIT

BIOSICHERHEIT

Mit Biosicherheit bezeichnet man sämtliche Maßnahmen, um die Einschleppung oder Verbreitung von Krankheitserregern im Betrieb zu verhindern, d. h. „Eindämmungsprinzipien, Technologien und Praktiken, die Kontakt und Freisetzung von Pathogenen und Giften verhindern …“ (WHO). Tiergesundheits- und Hygienefaktoren werden immer mehr zur wichtigsten Grundlage der Wirtschaftlichkeit, weswegen in den Betrieben die Bereiche Haltung, Hygiene, Fütterung, Tierarzneimitteleinsatz etc. genau beobachtet und laufend optimiert werden müssen.

Faktorenkrankheiten wie Rindergrippe, Euterentzündungen, PRRS oder Durchfälle stehen oft am Ende mangelnder Hygiene und Biosicherheit. Auch der Mensch kann als Tierhalter oder Konsument durch infektiöse Keime erkranken, die von Tieren übertragen werden (Zoonosen).

Zu diesem Themenbereich hat der TGD seit Jahren einen Schwerpunkt gesetzt und diesen mit einem Handbuch, Checklisten, Vorträgen und Videos fachlich unterstützt.

YouTube *Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen einige Schwerpunktthemen des TGD Steiermark genauer vorstellen. Weitere Informationen dazu finden Sie auf unserer Website im Videobereich: www.stmk-tgd.at/mehr/videos/*

TIERSCHUTZ

Unsere Nutztiere sind leidensfähige Mitgeschöpfe in menschlicher Obhut und bedürfen unserer ständigen Betreuung, wobei die Betreuungszeit und -qualität in Abhängigkeit von der Bestandsgröße wesentlich ist. Mit der tierärztlichen Bestandsbetreuung auf dem aktuellen Wissensstand ist es möglich, Schäden von Tieren fernzuhalten und somit auch den Arzneimitteleinsatz zu senken.

Um Landwirten den Nutzen und ein gesichertes Einkommen sicherzustellen, müssen sowohl die Fortpflanzungs- als auch die Nutzungsdauer optimiert werden. Will man einen genauen Einblick in das Innere erhalten, müssen auch die gesunden Tiere überwacht werden, sodass sich über eine exakte Diagnostik abweichende Kennzahlen rechtzeitig erkennen lassen. War bislang die Reduktion der Arbeitszeit pro Tier mit technischer Unterstützung das Ziel, um mehr Tiere halten zu können, so wird die Technik heute dazu verwendet, Daten über den Zustand der Tiere zu erhalten. Ohne ein geschultes Auge und einen Mindestzeitaufwand je Tier wird es aber auch in Zukunft nicht möglich sein, die Tiere optimal zu betreuen, denn dem ständigen Tierwohl kommt eine hohe Bedeutung zu!

Details zur „Selbstevaluierung Tierschutz“ finden Sie hier:
https://www.tierschutzkonform.at/nutztiere/handbuecher-checklisten/
https://www.stmk-tgd.at/erster-tierschutz-workshop-durchgefuehrt/

SICHERHEIT DER LEBENSMITTEL TIERISCHER HERKUNFT

Lebensmittel werden mit immer längerer Haltbarkeit aus verschiedensten Herkünften mit unterschiedlichen Standards produziert, gelagert sowie verkauft und müssen für den Konsumenten sicher sein. Dabei kann eine TGD-Mitgliedschaft als Qualitäts- und Eigenkontrollsystem einem Betrieb wertvollen Nutzen bringen. Als Bindeglieder zwischen den Nutztieren und dem Konsumenten arbeiten Tierhalter und Betreuungstierärzte im TGD konstruktiv zusammen, um im vorgegebenen Rahmen die hohen Gesundheits- und Lebensmittelstandards der Gütesiegel, Erzeuger- und Handelsmarken zu sichern.

Die regelmäßig durchzuführenden Betriebserhebungen sind ein wichtiges Qualitätsmerkmal des TGD und ein Instrument der betrieblichen Eigenkontrolle (Audits), wobei sich der Blick auf das gesamte Umfeld der Tiere richtet. Durch die gemeinsam vereinbarten Schwerpunkte in der weiteren Zusammenarbeit von Tierhalter und Tierarzt ergibt sich eine ständige Verbesserung der im Betrieb ablaufenden Prozesse.

ANTIBIOTIKAEINSATZ UND -RESISTENZ

Antibiotika dienen der gezielten Bekämpfung von bakteriellen Krankheiten bei Mensch und Tier und müssen fachgerecht ausgewählt, verabreicht und gelagert werden. Antibiotika sind meist TGD-AB-Präparate und dürfen im TGD nur nach besonderen diagnostischen Voraussetzungen vom Betreuungstierarzt eingesetzt bzw. abgegeben werden. Damit verhindern wir die Selektion bzw. Übertragung der durch die Behandlungen evtl. gebildeten Resistenzgene. Spontanmutationen können ohnehin nicht ausgeschlossen werden. Wichtig ist, nach einem Antibiotikaeinsatz die vorgeschriebene Wartezeit einzuhalten und bis dahin keine von solchen Tieren gewonnenen Lebensmittel zu verwenden. Der TGD bemüht sich seit Jahren, die Sensibilisierung beim Einsatz von Antibiotika zu fördern und sie nur bei tatsächlicher Notwendigkeit einzusetzen. Impfungen tragen wesentlich zur Verminderung des Antibiotikaeinsatzes bei.

Auch Methoden zur subklinischen Diagnostik und zur Stärkung der Immunität werden unterstützt, um einen Krankheitsausbruch zu verhindern. Darüber hinaus betreibt das Land Steiermark ein kompetentes Vet-Labor für Bakteriologie für Euter-Viertelgemelksproben, in dem bei Feststellung pathogener Keime ein Empfindlichkeitstest (Antibiogramm) obligat durchgeführt wird und zeitnah zur Therapie zur Verfügung steht. Der Einsatz von Antibiotika wird mengenmäßig, qualitativ und fachlich immer mehr hinterfragt, da die Gefahr von Rückständen und Resistenzen bei Mensch, Tier und Umwelt besteht. Deshalb gibt es auf allen Ebenen (EU, Bund und Land) Bestrebungen, dieses Risiko zu minimieren.

Ein Verzicht oder Verbot von Antibiotika ist nur punktuell bei Einhaltung hoher Standards in Sachen Biosicherheit und Tiergesundheit sowie beim Einsatz von Alternativen (z. B. Impfungen) sinnvoll.

Verfolgen Sie auch unseren Antibiotika-Podcast auf unserer Website!

UNSER LEISTUNGSKATALOG NACH TIERARTEN

Mit den hier angebotenen Leistungen und Tiergesundheitsprogrammen werden vom TGD Steiermark einheitlich abgestimmte Vorgehensweisen im Umgang mit Nutztieren definiert: in der Diagnostik, bei der Bekämpfung und Überwachung von Krankheiten und erforderlichenfalls bei der Abgabe von speziell ausgewählten Tierarzneimitteln an den TGD-Tierhalter. Weitere Informationen dazu finden Sie auf unserer Website im Videobereich: *www.stmk-tgd.at/Leistungskatalog*

LEISTUNGSBEREICH RINDER

Im Bereich Rinder profitieren die teilnehmenden Tierhalter im TGD Steiermark z. B. von Zuschüssen bei der Rindergrippeimpfung oder von Fachwissen, das durch das Rinderflechte-Projekt „Trichophytie“ oder durch die lokale Antibiotika-Arbeitsgruppe (LAAG) erarbeitet wurde.

DAS TGD-DIAGNOSTIKANGEBOT:

- Bakteriologische Milchuntersuchungen mit Antibiogramm im Vet-Labor des Landes
- Leberegeluntersuchungen
- TKV-Sektionen
- Abortusuntersuchungen
- Externe Beratungen
- Piroplasmoseimpfungen

ÖTGD-PROGRAMME:

Fruchtbarkeitsprogramm
Das Ziel des Fruchtbarkeitsprogramms ist, unter Zuhilfenahme von definierten Kennzahlen die Fruchtbarkeit auf Herdenbasis zu gewährleisten.

Programm zur Gewinnung, Erzeugung und Übertragung von Embryonen
Im Zentrum stehen die Gewinnung, Erzeugung und Übertragung von Embryonen als Voraussetzung weiterführender Zuchtmaßnahmen.

Eutergesundheitsprogramm
Dieses Programm behandelt die Erhaltung der Eutergesundheit von Milchkühen sowie die Sicherung eines hohen Qualitätsniveaus durch eine Vielzahl unterschiedlicher Maßnahmen.

Gesundheitsmonitoring Rind
Das Programm ist fester Bestandteil der Betriebserhebungen des TGD und dient als Grundlage zur Einschätzung des Gesundheitszustandes des Rinderbestandes und somit als Basis für Maßnahmen zur Verbesserung der Tiergesundheit.

Details zu den einzelnen TGD-Programmen finden Sie hier: *www.tgd.at*

Außerdem halten wir eine Vielzahl an Broschüren, Merkblättern, Foldern etc. zu folgenden Themen bereit:

- Klauengesundheit: Dermatitis digitalis (DD, Mortellaro, Erdbeerkrankheit (ÖTGD)
- Parasiten beim Rind (ÖTGD)
- Eutergesundheit (LFI)
- Biosicherheit Rind (LFI)
- Rindergrippe
- Trichophytie
- Tierschutz: Eingriffe bei Rindern (ÖTGD)

LEISTUNGSBEREICH SCHWEINE

Als Tierhalter im TGD Steiermark erhalten Sie Zuschüsse zu bakteriologischen Untersuchungen und der Anfertigung von Antibiogrammen. Außerdem veranlassen wir die Antibiotikadaten-Rückmeldungen aus der staatlichen Datenbank und haben das von der Europäischen Innovationspartnerschaft für landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit (EIP-Agri) geförderte Projekt „Schlachtdatenerfassung“ unterstützt.

DAS TGD-DIAGNOSTIKANGEBOT:

- Sauenfruchtbarkeit inkl. weiterführenden Untersuchungen
- TKV-Sektionen von Zuchtsauen
- Hofsektionen bei Ferkeln
- Abortusuntersuchungen
- PRRS – Diagnostik in HB-Zuchtbetrieben und bei Ferkelerzeugern
- E. coli – Resistenzuntersuchungen
- Tränkewasseruntersuchungen
- Externe Beratungen

ÖTGD-PROGRAMME:

Programm zur Überwachung der Exportvoraussetzungen bei schweinehaltenden Betrieben
Mittels dieses Programms sollen die Exportvoraussetzungen, insbesondere nach China, transparent und nachvollziehbar dargestellt werden.

Stabilisierung der Tiergesundheit in Ferkelproduktionsbetrieben (PRRS)
Hier soll durch gezielte Maßnahmen in den Bereichen PRRS (Reproduktions- und Atemwegssyndrom) und Biosicherheit das Bewusstsein zur Sicherung und Verbesserung der Tiergesundheit mit Schwerpunkten geschärft werden.

Impfprophylaxe beim Ferkel
Dieses Programm dient zur Verbesserung des Immun- und Tiergesundheitsstatus beim Ferkel, um so Tierleid zu verhindern und den Einsatz von Arzneimitteln zu reduzieren.

Tiergesundheit und Management beim Schwein
Das Programm zur Gesunderhaltung sowie der Aufrechterhaltung der Produktivität stellt Aspekte, wie z. B. Fütterungsmanagement, Zuchtauswahl, Brunst- und Geburtsmanagement, Stallklima, Hygiene u. a. in den Mittelpunkt.

Überwachung und Bekämpfung der progressiven Rhinitis atrophicans (PAR)
Ziel dieses Programms ist, PAR-freie Zuchtherden aufzubauen und zu überwachen. Dies erfolgt durch eine geregelte Beprobung von Schweinen, durch Ausmerzung der positiven Tiere und Ergreifung von Begleitmaßnahmen.

Überwachung von PRRS in österreichischen Herdebuchzuchtbetrieben
Dieses Programm behandelt die Viruserkrankung PRRS (Reproduktions- und Atemwegssyndrom) und dient der Überwachung und Zertifizierung PRRS-unverdächtiger Zuchtbetriebe.

Überwachung des Räudestatus in österreichischen Ferkelerzeugerbetrieben
Dieses Programm umfasst die Räudesanierung und im Anschluss daran die Überwachung der Räudefreiheit mittels serologischer Untersuchungen.

Details zu den einzelnen TGD-Programmen finden Sie hier: *www.tgd.at*

Außerdem halten wir eine Vielzahl an Broschüren, Merkblättern, Foldern etc. zu folgenden Themen bereit:

- Parasiten in der Schweinehaltung (LFI)
- Tierschutz: Eingriffe bei Schweinen (ÖTGD)
- Nottötung (LFI)
- Biosicherheit Schwein (LFI)
- Handbuch Schweinegesundheitsverordnung (BMSGPK)
- Merkblatt Beschäftigungsmaterial (AMA)
- Merkblatt Afrikanische Schweinepest (BMSGPK)
- Hilfestellung für die Erkennung handelsrelevanter Schweinekrankheiten (LFI)

Tierseuchen, sonstige Infektionskrankheiten und Verendungen – eine ständige Bedrohung

Wir sichern die gesamte Produktionskette ab, wenn Ihr Betrieb aufgrund einer Tierseuche (z.B. Schweinepest) behördlich gesperrt wurde und Sie dadurch Ihre Tiere und deren Produkte nicht vermarkten können. Seit 2022 versichern wir auch Ertragsausfälle infolge von Infektionskrankheiten (z.B. PRRS, Mykoplasmen-Pneumonie, Rotlauf, Brucellose, Tuberkulose). Schützen Sie Ihren Betrieb: 365 Tage im Jahr bei individuell wählbarer Versicherungssumme und bekannter Entschädigung bei Abschluss.

Kontakt: Ing. Josef Kurz, +43 664 827 20 56, kurz@hagel.at, www.hagel.at

75 JAHRE HV ÖSTERREICHISCHE HAGELVERSICHERUNG

Wir sichern, wovon Sie leben.

LEISTUNGSBEREICH SCHAFE, ZIEGEN, FARMWILD, NEUWELTKAMELE UND SONSTIGE NUTZTIERE

Auch in diesem breit gefächerten Tierbereich bringen wir uns leistungsstark ein, z. B. durch die Einführung des Projekts „Moderhinke-PCR“ oder durch die Projekte und Bezuschussung der teilnehmenden Tierhalter bei Parasitenuntersuchungen.

DAS TGD-DIAGNOSTIKANGEBOT:

- Bakteriologische Milchuntersuchungen mit Antibiogramm im Vet-Labor des Landes
- TKV-Sektionen
- Hofsektionen
- Leberegeluntersuchungen
- Abortusuntersuchungen
- Externe Beratungen

Verfolgen Sie auch hierzu unsere Podcasts auf unserer Website!

ÖTGD-PROGRAMME:

Endo- und Ektoparasitenbekämpfungsprogramm bei kleinen Wiederkäuern

Zur Optimierung des Parasitenmanagements werden mit diesem Programm parasitologische Kotuntersuchungen, Anthelminthika-Resistenztests und gezielte Therapien vorgenommen. Auch das Weidemanagement und andere Prophylaxemaßnahmen sind Teil des Programms.

Bekämpfung und Überwachung von Maedi/Visna, CAE, B. ovis bei Schafen und Ziegen

Dieses Programm hat das Ziel, Zuchtbetriebe von den Infektionskrankheiten Maedi/Visna (MV), Caprinen Arthritis Encephalitis (CAE) und Brucella ovis (B. ovis) zu befreien. Betriebe mit erfolgreicher Programmteilnahme erhalten ein entsprechendes Gesundheitszertifikat.

Programm zur Wildtierhaltung in Gehegen

Das Programm beinhaltet die Immobilisation von Wildtieren. Zudem kann der Tierhalter im Rahmen dieses Programms die vorgezogene Schlachttieruntersuchung durchführen.

Bekämpfung und Überwachung der Pseudotuberkulose

Das Programm dient dazu, die Pseudotuberkuloseausbreitung innerhalb von Ziegen- und Schafherden sowie zwischen verschiedenen Betrieben zu reduzieren bzw. zu überwachen. Dadurch sollen wirtschaftliche Schäden minimiert und die Wettbewerbsfähigkeit erhalten werden.

FISCHE, BIENEN UND GEFLÜGEL

Auch Fische, Bienen sowie Geflügel werden in diesem Leistungsbereich als Tierarten mitgeführt. Für Fische gibt es ein Gesundheitsprogramm mit Impfmaßnahmen sowie eine Checkliste zur Biosicherheit. Für Bienen bieten wir das Österreichische Bienengesundheitsprogramm an, welches durch zahlreiche Maßnahmen und Weiterbildungen zur Verbesserung der Bienengesundheit beiträgt. Informationen, Schulungen und Gesundheitsmaßnahmen für Geflügel sind auf der Homepage der Österreichischen Qualitätsgeflügelvereinigung QGV hinterlegt: *www.qgv.at*

Details zu den einzelnen TGD-Programmen finden Sie hier: www.tgd.at

Außerdem halten wir eine Vielzahl an Broschüren, Merkblättern, Foldern etc. zu folgenden Themen bereit:

- Farmwild – landwirtschaftliche Wildhaltung in Österreich (LFI)
- Tierschutz: Eingriffe bei kl. Wiederkäuern (ÖTGD)
- Parasiten beim Farmwild (LFI)
- Infoblatt Biosicherheit (ÖTGD)
- Neuweltkamele – Alpakas und Lamas in Österreich

©JS, Bauer, Urschler, Elmer, Neffe

Verein
Steirischer
Tiergesundheitsdienst

Friedrichgasse 11
8010 Graz

Tel.: 0316 877-5593
Fax: 0316 877-4979

E-Mail: office@stmk-tgd.at

www.stmk-tgd.at

Anerkannter TGD gem. TAKG

JS/ÖSTERREICH • Concept: JS/MEDIA TOOLS A/S • 54101 • www.jsoesterreich.at